



pfarrblatt

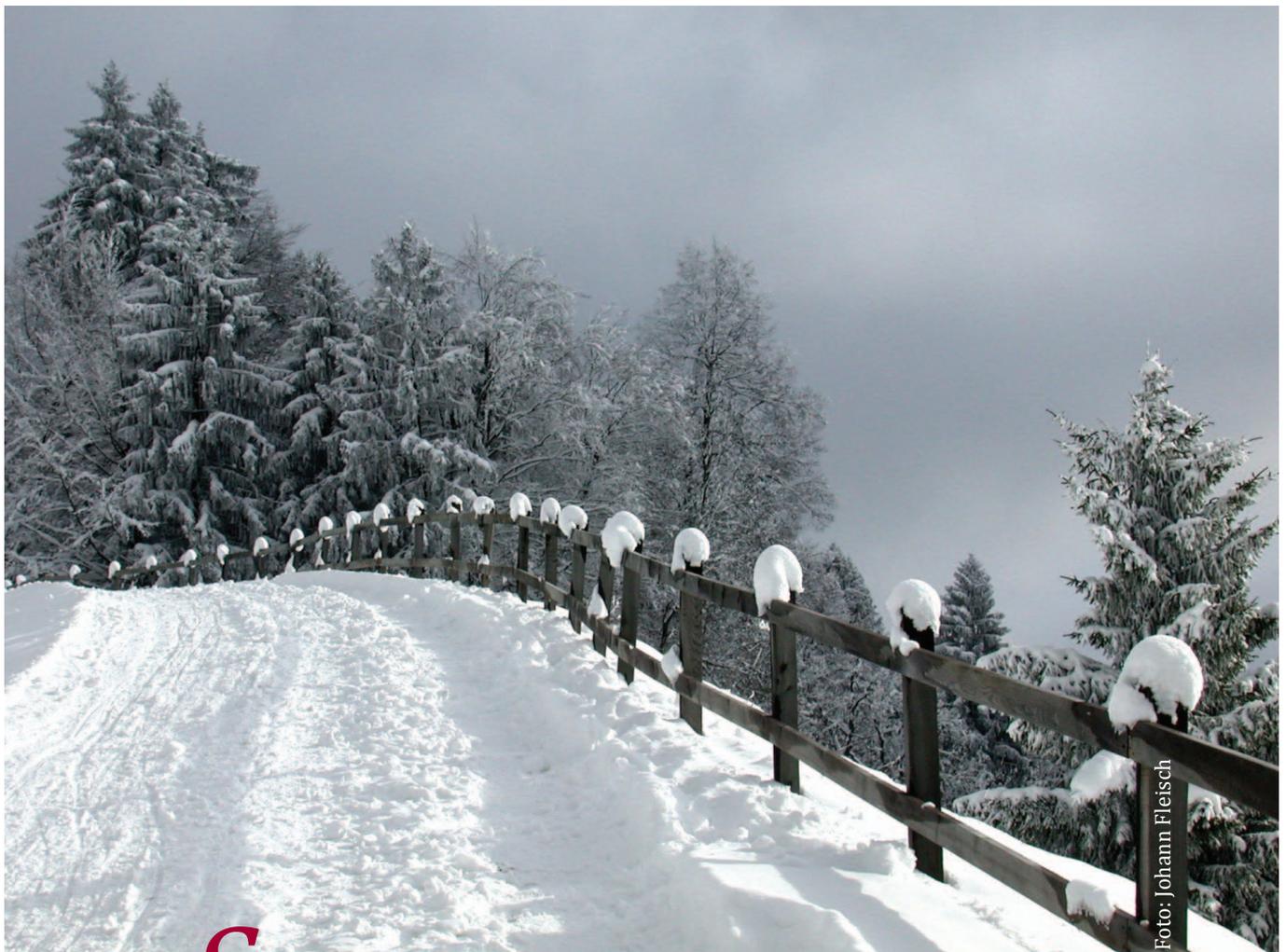
01

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 1 5



*„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu!“* GL 424/5

Liebe Nüzigerinnen !

Jesus, mein Gärtner



Mit welchen Gedanken haben Sie das alte Jahr abgeschlossen und mit welchem guten Vorsatz sind Sie ins neue Jahr hineingegangen? Mich begleitet bei diesem Jahreswechsel ein orientalisches Sprichwort: „Mein Garten, sagte der Reiche, und der Gärtner lächelte“. Ein kurzer, aber sehr weiser Satz.

Die Früchte der Arbeit ernten

Ja, ich fühle mich reich, wenn ich auf meinen Lebensgarten schaue und entdecke, was dort im vergangenen Jahr alles gewachsen und aufgeblüht ist. Sicher, es gab auch Enttäuschungen und negative Erfahrungen, aber letztlich dominiert der Eindruck: Mein Garten ist gut bestellt. Vieles was ich angepackt habe, ist gelungen. Die meisten Ziele, die ich mir gesteckt hatte, konnte ich erreichen. Einige Pläne ließen sich verwirklichen, und manches hat sich so entwickelt, wie ich mir das gewünscht hatte - so durfte ich die eine oder andere Frucht meiner Arbeit ernten.

Und dann stelle ich mir Jesus als meinen Gärtner vor. Mit seinem vielsagenden Lächeln kommentiert er meine Gedanken und ich deute dieses Lächeln als vorsichtige Anfrage: Ist es wirklich „dein“ Garten? Ist nicht vieles ohne dein Zutun gewachsen und gereift? Hattest du nicht hin und wieder einfach Glück? Und haben nicht viele andere Menschen einen großen Anteil daran, dass dein Leben im letzten Jahr so farbenfroh und ertragreich war?

„Mein Garten, sagte der Reiche - und sein Gärtner lächelte“. Dieses Sprichwort möchte ich mitnehmen ins neue Jahr. Ich freue mich auf meinen Lebensgarten, auf die Felder und Beete, die ich bestellen und gestalten will. Ich hoffe, dass vieles gedeiht und möglichst wenig verdorrt; dass mein Tun Früchte trägt. Ich wünsche mir aber auch gute Begegnungen, die mich bereichern, frohe Stunden, Muße und Entspannung.

Und ich bitte darum, dass Jesus - mein lächelnder Gärtner - mich durch das kommende Jahr begleitet. In seinem Lächeln wird immer die leise Mahnung mitschwingen: Wenn du „mein Garten“ sagst, ver-

giss nicht, dass er dir letztlich nicht gehört; dass du vieles, was in ihm blüht, nicht deiner eigenen Leistung zuschreiben kannst. Bleib dankbar für alles, das wächst und reift auf deinem Lebensfeld. Und vernachlässige auch die Menschen nicht, ohne deren Hilfe manches in deinem Garten vertrocknen würde.

Mein Garten, sagte der Reiche - und sein Gärtner lächelte“. Ein tiefsinniges Wort das mich mit engagierter Gelassenheit ins Jahr 2015 hineingehen lässt. Es motiviert mich, alles dafür zu tun, damit ich am Ende bereichert und zufrieden auf eine gute Ernte blicken kann. Es lässt mich aber auch bescheiden bleiben und erinnert mich daran, mit großer Gelassenheit an meine Aufgaben und Vorhaben heranzugehen. Es bekräftigt auf charmante Weise die Aufforderung, die ich mir in vielen Gottesdiensten im Lied zu eigen mache: **„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu!“**

„Mein Garten“ sagen und mich über alles freuen, was mir in meinen Leben gelingt, und gleichzeitig den lächelnden Gärtner vor Augen haben, der mich darauf aufmerksam macht, wie viel bei aller Anstrengung Geschenk bleibt.

Euer Pfarrer

Das Pfarrblatt-Team (Pia Visintainer, Margit Juriatti, Gerda Zimmermann, Herbert Burtscher und Martin Frohner) wünschen Gottes Segen und viel Freude im Neuen Jahr 2015!

Lichtblicke und Höhepunkte |

Gebet von Antoine de Saint-Exupéry

«Herr, ich bitte nicht um Wunder und Visionen, sondern um Kraft für den Alltag. Mach' mich erfinderisch, damit ich mich im täglichen Vielerei nicht verliere.

Lass mich die Zeit richtig einteilen und mich herausfinden, was erst- und was zweitrangig ist. Ich bitte um Zucht und Maß, dass ich nicht durch das Leben rutsche und auf Lichtblicke und Höhepunkte achte, sowie mir Zeit für Besinnung, Erholung und kulturellen Genuss nehme. Träume helfen nicht weiter, weder über die Vergangenheit, noch über die Zukunft. Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun. Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass im Leben nicht alles glatt gehen kann, dass Schwierigkeiten und Niederlagen, Misserfolge und Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen. Schick mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat, mir die Wahrheit in Liebe zu sagen.



Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944), französischer Schriftsteller und Flieger, war schon zu Lebzeiten ein anerkannter und erfolgreicher Autor und wurde zu einem Kultautor der Nachkriegsjahre. Sich selbst sah er nur als einen Berufspiloten, der nur nebenbei schriftstellerisch tätig war.

Seine Erzählung «Der kleine Prinz» gehört mit 80 Millionen Exemplaren zu den meistverkauften Büchern der Welt. Vielen nicht bekannt ist sein christlicher Glaube.

Viele Probleme lösen sich dadurch, dass man nichts tut.
Gib, dass ich warten kann.
Schenke mir wahre Freunde und lass mich diese Freundschaft wie eine zarte Pflanze pflegen.
Mach aus mir einen Menschen, der einem Schiff mit Tiefgang gleicht, um auch die zu erreichen, die ‚unten‘ sind.
Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen.
Gib mir nicht, was ich wünsche, sondern das, was ich brauche.
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte. Amen.»

Zeit schenken | Stunde des Herzens



Joe Fritsche von Stunde des Herzens hat Flüchtlingsfamilien auf den Bürserberg zum Wintercamp 2014 eingeladen. Dort verbrachten die Familien Ibrahim und Hashom ein paar unvergessliche Stunden und

fanden Abwechslung und Integration beim Husky-Schlitten fahren. Außerdem begeisterte Clown Dido mit seinen Späßen und auch der Nikolaus kam zu Besuch.

Jahreshauptversammlung |

28. November 2014

Am 28. November 2014 lud der Kirchenchor Nüziders zur Jahreshauptversammlung ins Pfarrzentrum. Dieser Einladung folgten die Mitglieder, ebenfalls begrüßte der Chor mit dem Lied „Willkommen“ die geladenen Gäste, allen voran Herrn Pfarrer Mag. Karl Bleiberschnig, Herrn Bürgermeister Peter Neier, die Organisten Maria Burtcher und Gabriel Steiner, Pfarrkirchenrat Georg Künz, sowie Andreas Tschann als Vertreter des Trachtenvereines.

Im Tätigkeitsbericht der Obfrau Barbara Küng bedankte sie sich bei allen Mitgliedern für ihr fleißiges Mitsingen bei 16 Messgestaltungen im vergangenen Chorjahr und erwähnte die besonders fleißigen Probenbesucher.

Derzeit zählt der Chor 56 Mitglieder, Hildegard Gallehr verabschiedet sich nach längerer Beurlaubung aus gesundheitlichen Gründen vom Kirchenchor; ihr sei herzlich gedankt für ihre jahrelange Treue. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle der

Pfarre und Gemeinde Nüziders, der Diözese, sowie allen Spendern für die finanzielle Unterstützung des Kirchenchores!

Theresia berichtete sehr positiv über ihr erstes Jahr als Chorleiterin, dankte allen für ihr Mittun und für alle Unterstützung für ihre Arbeit.

Chronistin Rosmarie Bauer berichtete über die während des Chorjahres stattgefundenen Ereignisse und ließ das Chorjahr nochmals für die Anwesenden aufleben.



Obfrau Barbara Küng und Chorleiterin Theresia Fritsche freuen sich über die neuen Sängerinnen Ursula Carotta-Kaufmann, Beate Beck, Christiane Massimo und Annelies Wellinger

Kirchenchor St. Viktor u. Markus |



Ehrung der Jubilare Reinhard Frei (50 Jahre), Klärle Ender (50 Jahre), Marlies Ladner (40 Jahre) und Elisabeth Burtscher (25 Jahre).

Höhepunkte der diesjährigen Hauptversammlung waren einerseits die Angelobung von Annelies Welling, Christiane Massimo, Beate Beck und Ursula Carotta-Kaufmann durch Obfrau und Chorleiterin, andererseits die Jubilare-Ehrung von Elisabeth Burtscher für 25 Jahre als Sopransängerin, Marlies Ladner für 40 Jahre Sopransängerin, Notenwartin und seit vielen Jahren unser Organisationstalent bei sämtlichen Feierlichkeiten, Barbara Dressel für 40 Jahre Sopransängerin und Solistin, Klärle Ender für 50 Jahre Chorgesang bei den Altstimmen und Reinhard Frei für 50 Jahre Chormitgliedschaft. Reinhard ist 1964 dem Kirchenchor Nüziders beigetreten, 1971 übernahm er die Chorleitung von Rudolf Schmidle und übergab diese nach 24 Jahren an Annelotte, blieb aber weiter als Chorleiterstellvertreter im Vorstand tätig. Vor allem beim Fronleichnam-Frühshoppen stellte er seine außerordentlichen organisatorischen Fähigkeiten unter Beweis, weiters brillierte er als Solist bei Messen, als Musiker bei Ausflügen und Feiern, oder als Multimediaexperte und Gestalter der jährlichen Fotopräsentationen. Für alle diese besonderen Verdienste wird Reinhard Ehrenmitglied und Ehrenchorleiter des Kirchencho-

res Nüziders. Der Chor bedankt sich mit Applaus bei Reinhard, Bürgermeister Peter Neier übernimmt die Ehrung der Jubilare und gratuliert allen für die langjährige Treue im Dienste der Kirchenmusik. Herr Pfarrer Bleiberschnig zitiert einen römischen Schriftsteller, der das Singen von Liedern zu Gottes Ehren Christen kennzeichnet. Singen ist doppeltes Gebet, so Karl weiter, der sich als Gratulant den Jubilaren für die jahrzehntelange Treue herzlich bedankt. Bürgermeister Peter Neier bedankte sich seitens der Gemeinde bei den Mitgliedern und dem Vorstand für ihre wertvolle Vereinsarbeit und wünscht Theresia weiterhin viel Freude und Erfolg mit dem Nüziger Chor – diesen Wünschen schließt sich auch der Vertreter des Trachtenvereines Andreas Tschann an. Abschließend sei noch allen fleißigen HelferInnen rund um Notenwartin Marlies Ladner gedankt, die für den festlich dekorierten Rahmen dieses Abends im Pfarrzentrum sorgten und allen zum Ausklang des Chorjahres einen schönen Abend bescherten. Ein herzliches Dankeschön auch an Marlies Melk für ihr freundliches und nettes Engagement bei Anlässen des Kirchenchores im Pfarrzentrum.

Barbara Küng

Adventkranzbinden | Arbeitskreis Ehe und Familie



Herzlichen Dank den fleißigen Nütziger Frauen und Helfern, die beim traditionellen Adventkranzbinden im Pfarrzentrum wieder über 100 Kränze an zwei Tagen gebunden haben. Der Verkauf brachte Einnahmen in Höhe von € 1.427,-. Der Erlös ging je zur Hälfte an Kaplan Inna für sein Kinder-Hilfs-Projekt in Indien und an die Hippotherapie der Propstei St. Gerold.

Einstimmung | der Ministranten in die vorweihnachtliche Adventszeit



Wie der Christbaum zum Weihnachtsfest gehört der Adventkranz zur vorweihnachtlichen Adventszeit. Um sich in die Adventszeit einzustimmen, trafen sich einige Ministranten zum gemeinsamen Adventkranzbinden. Mit viel Begeisterung und Geschick mach-



ten sie sich ans Werk und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Voller Stolz brachten sie ihr Prachtstück nach Hause und die Adventszeit wurde mit dem selbst gemachten Kranz um einiges festlicher.



Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Max Müller, Hinteroferst 34
Viktor Bösch, Thüringen

07.12. Elias Wagus, Kirchstraße 15
07.12.

13.12.

Geburtstage | das Leben feiern

Gertrud Selb, Fraßenweg 8	02.01.1926	Katharina Berchtold, Sozialzentrum	17.01.1931
Rudolf Bauer, Langacker 5a	04.01.1933	Elisabeth Strasser, Im Hag 7	18.01.1930
Maria Huber, Waldburgstraße 44	04.01.1938	Hubert Konzett, Gaschamella 12	19.01.1935
Mathilde Strele, Gaschamella 24	04.01.1937	Gerard Tremuel, Almaweg 4	19.01.1937
Herta Wehinger, Lindenweg 14/2	07.01.1940	Edeltrude Burtscher-Rossi, Tänzerweg 21	22.01.1934
Klara Ender, Im Hag 46	08.01.1940	Eugen Gorbach, Walgaustraße 8	22.01.1937
Irmgard Konzett, Kirchstraße 10/8	08.01.1926	Erika Walter, Tranglweg 22	23.01.1936
Hildegard Engstler, Almaweg 15/1	11.01.1937	Albert Engstler, Almaweg 15/1	24.01.1933
Maria Anna Henn, Walgaustraße 40/1	11.01.1938	Herbert Neurauder, Kirchstr. 20/1	24.01.1940
Viktoria Kaufmann, Waldburgstr. 78/1	11.01.1935	Karl Walser, Hinteroferst 4	24.01.1931
Christian Nußbaumer, Forchenwald 18	11.01.1936	Myrtha Schönach, Im Hag 19c	27.01.1933
Rudolf Lerch, Landstraße 10/1	12.01.1923	Alfred Redl, Gaschamella 20/1	29.01.1935
Johanna Dovjak, Almaweg 13	13.01.1935	Elmar Burtscher, Waldburgstr. 15	31.01.1938
Friedrich Weixelbraun, Sozialzentrum	14.01.1929	Elisabeth Knapp, Im Hag 55	31.01.1933

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Fridolina Wolf, Unterfeld 7, Jg. 1930

05.12. Reinhold Huber, Kreuzweg 6, Jg. 1948

11.12.

Sternsinger unterwegs ...

20-C+M+B-15

Freitag, 02.01.2015

Gartenstraße, Keltengasse, Patrusweg,
Ortszentrum, Schulgasse, Kirchstraße,
Waldburgstraße (bis Nr. 28), Im Gässle,
Tänzerweg, Tschippweg, Kohlgrubweg, Landstraße,
In der Enge, Rhätikonstraße, Walgaustraße
Tranglweg, Kreuzweg, Quadraweg, Negrelliweg,
Bundesstraße, Im Auland, Sägebach, Unterfeld,
Grafenweg, Im Winkel, Im Vadatsch, Römerweg,
Lazerweg, Dr. Vonbunstraße, Dr. Seegerstraße,
Schlossweg, Burggasse, Mitteläule, Neuweg,
Siedlerweg, Brunnengasse, Augarten, Erlenau,
Werksgelände, Kuhbrückweg, Illweg,
Laz

Samstag, 03.01.2015

Im Rost, Zollgasse, Hasensprung, Fäschaweg,
Waldburgstraße (Nr. 32 - Nr. 80), Oberfeldweg,
Lindenweg, Langacker, Zwischenhäg,
Almaweg, Im Daneu, Fraßenweg, Elserweg,
Bühelweg, Hinteroferst, Waldegg, Oferstweg,
Forchenwaldstraße, Lindenweg, Langacker,
St. Vinerstraße, Messweg, Sennereiweg,
Unterwinkel, Wichnerweg, Gaschamella,
Im Hag, Rehbühel, Außerbach, Mühleweg,
Bitschweg, Wingertgasse, Schwedenweg,
Im Butz, Nussfeld, Weiherweg, Riedstraße,
Streuwiase, Zersauen, Flurweg,
Sonnenbergstraße



Gottesdienste

1. Samstag im Monat 18.00 Uhr in Laz
Samstag 19.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10.00 /19.00 Uhr
Montag, Dienstag, Freitag 07.15 Uhr in St. Viner (ab 19.01.)
1. Freitag im Monat (Herz Jesu) 19.00 Uhr
Mittwoch 19.00 Uhr

Donnerstag	01.01.		Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria; Num 6, 22-27; Lk 2, 16-21
Freitag	02.01.		Herz-Jesu-Freitag
		ab 09 Uhr	sind die Sternsinger unterwegs
		19.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	03.01.	ab 09 Uhr	sind die Sternsinger unterwegs
		18.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz
		19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Sonntag	04.01.		2. Sonntag nach Weihnachten; Eph 1, 3-18; Joh 1, 1-18
Montag	05.01.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Dienstag	06.01.		Dreikönig; Erscheinung des Herrn; Jes 60, 1-6; Mt 2, 1-12
			Der 10.00 Uhr Gottesdienst wird vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet
			Missio-Sammlung für die Priesterausbildung in drei Kontinenten
Mittwoch	07.01.	19.00 Uhr	Jahrtag für Antonija Franic
Samstag	10.01.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	11.01.		Taufe des Herrn; 1 Joh 5, 1-9; Mk 1, 7-11
			Den 10.00 Uhr Gottesdienst feiern wir zusammen mit unseren Erstkommunionkindern, die ihr Taufversprechen ablegen. Bitte Taufkerze mitbringen.
			Von Montag bis Freitag finden keine Hl. Messen statt, da der Herr Pfarrer auf Fortbildung in München ist!
Samstag	17.01.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	18.01.		2. Sonntag im Jahreskreis; 1 Sam 3, 3-10; Joh 1, 35-42
Montag	19.01.	07.15 Uhr	Die Frühmessen finden wieder in der St. Vinerkirche statt
		19.00 Uhr	Kerzenbasteln mit den Eltern der Kommunionkinder
Mittwoch	21.01.	19.00 Uhr	Kerzenbasteln mit den Eltern der Firmlinge
Donnerstag	22.01.	19.00 Uhr	Jahrtag für Georg Walser
Freitag	23.01.	13.30 Uhr	Kerzenbasteln mit den Kommunionkindern
		19.00 Uhr	Friedensgebet in der Pfarrkirche
Samstag	24.01.	08.30 Uhr	Kerzenbasteln mit den Firmlingen
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	25.01.		3. Sonntag im Jahreskreis; 1 Kor 7, 29-31; Mk 1, 14-20
Mittwoch	28.01.	19.00 Uhr	Jahrtag für Hans Burtscher
Donnerstag	29.01.	19.00 Uhr	Jahrtag für Hans-Peter Zech
Samstag	31.01.	19.00 Uhr	Vorabendmesse

Einladung zum Friedensgebet



Unter dem Motto „Beten hilft“ möchten wir am Freitag, den 23. Jänner 2015 um 19.00 Uhr zu einem Friedensgebet in der Pfarrkirche Nüziders einladen.